

Norddeutsche Gegenwartskonferenz am 20. und 21. Mai 2010 in Göttingen Arbeitsgruppe 9 (21.05.2010)

Protokollant: Andreas Wieborg, Bereichsleiter „Teilhabe am Arbeitsleben“ des Caritas-Vereins Altenoythe e.V.

Moderator: Herr Michael Bode

Arbeitsgruppenthemen	Inhalte	Arbeitsaufträge/Ergebnisse	Maßnahmen
Austausch zum Vortrag	<p>Wie kann der Bereich berufliche Bildung für die 95 % der Werkstattbeschäftigten aussehen?</p> <p>Berufliche Bildung als Eintrittskarte</p> <p>Gut nachvollziehbar ist das Modell des lebenslangen Lernens. Durchgängig über den BBB hinaus.</p> <p>Bildungsurlaub nutzen, aktiv an Werkstattbeschäftigte herantragen.</p> <p>Wie kann die bereits praktizierte berufliche Bildungsarbeit im Arbeitsbereich gut nachvollziehbar dargestellt werden?</p> <p>Selbstkritischer Umgang mit den zur Verfügung gestellten beruflichen Bildungsmaßnahmen im Arbeitsbereich</p>	<p>Entwicklung von Instrumenten analog eines Personalentwicklungsk</p>	<p>Runder Tisch mit allen am Bildungssystem beteiligten Institutionen</p> <p>Werkstatt als Assessmentcenter ausbilden</p> <p>Entwicklung einer binnendifferenzierten Qualifizierung orientiert an eine Regelausbildung Abbilden und darstellen der Qualifizierungsniveaus</p> <p>Überprüfung der Förderplanung</p>

	<p>Stärkere Verbindlichkeit in der Struktur der beruflichen Bildung. Entwicklung durchlässiger Übergänge anschlussfähiger Maßnahmen. Im Fachkonzept fehlen entsprechende Strukturangaben.</p> <p>Festschreiben von Grundstandards. Freiheit in der Gestaltung darf nicht in Beliebigkeit münden.</p> <p>Austausch Fachkonzept und LRV</p> <p>Qualifizierung des Fachpersonals</p> <p>Das Konzept der Produktionsschule kann nur umgesetzt werden, wenn auch strukturell angepasst wird.</p>	<p>onzeptes</p> <p>Kritische Betrachtung der „SpZ“</p>	<p>Einbinden des Betreuungsbereiches (nicht nur Produktionsbereich) in zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme Mitarbeiterweiterbildung in ein Kennzahlensystem aufnehmen</p> <p>Entwicklung eines Berufsbildes für GL die ein Ausbildungsstandard abbildet. Die Gruppenleiter müssen so ausgebildet</p>
--	---	--	---

	<p>Berufliche Bildung in Werkstätten müssen arbeitsmarktnah, an konkreten Aufträgen orientiert sein. Auseinandersetzung mit dem Bereich der wirtschaftlichen Betätigung AER</p> <p>Modell der „Teilautonomen Arbeitsgruppen“ – Hinweis aktionbildung</p>		<p>sein, das berufliche Bildung auch stärker umgesetzt werden können</p> <p>Erfassung und Einbindung der vorhandenen Kompetenzen</p>
Modularisierung			